

Westerwälder

www.Rhein-Zeitung.de

Westerwald

Nr. 38 – Samstag, 14. 2. 2009

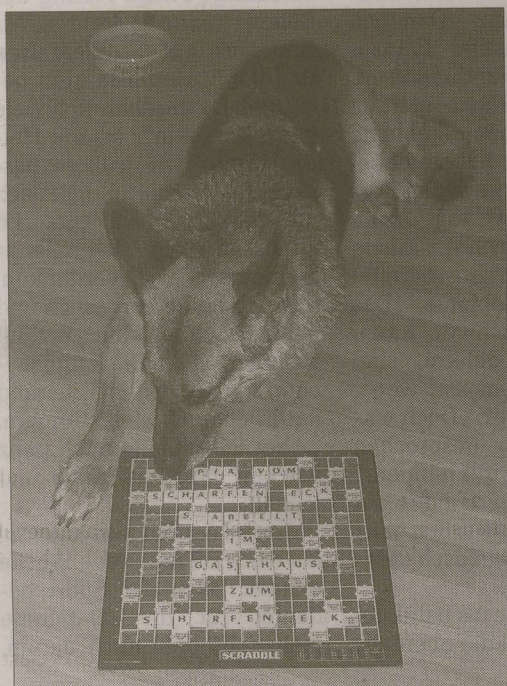
Die scharfe Pia

Der **Hachenburger Scrabble-Treff** hat einen ganz „scharfen“ Mitspieler: **Schäferhündin „Pia vom scharfen Eck“**. Wie gut dieser Hund zu der geselligen Brettspielrunde passt, das wurde kürzlich klar, als der Scrabble-Treff seine regelmäßigen Spielnachmittage in die **Gaststätte „Zum scharfen Eck“** in der Hachenburger Fußgängerzone

verlegte (immer am ersten Samstag im Monat von 14.30 bis 17.30 Uhr). Schon vorher war der Hund zusammen mit seinem Herrchen **Peter Holz** aus **Bellingen** regelmäßig dabei, wenn um Buchstaben, Worte und Punkte gerungen wurde. Und da Pia höchst vertraulich ist, müssen auch neue Scrabblespieler keine Angst haben und sind jederzeit willkommen.

Ein tierischer Star

Während der Scrabble-Treff in Hachenburg auf den Hund gekommen ist, geht es auch bei den Narren mittlerweile tierisch zu. Zumindest in **Mündersbach**. Bei der dortigen Karnevalssitzung mussten sich **Esel-Dame Rapunzel** und Besitzer **Hartmut Simon** auf der „Anklagebank“ verantworten. Dadurch schaffte es das sechsbeinige Pärchen bereits zum **zweiten Mal** in die WZ-Schlagzeilen. Dem närrischen Bühnenauftritt war nämlich eine kuriose Rettungsaktion im vergangenen Sommer vorausgegangen. Da war Rapunzel (gut 300 Kilogramm schwer und etwa 18 Jahre alt) beim gemeinsamen Spaziergang mit dem Herrchen im aufgeweichten Boden eingesunken und musste von der Freiwilligen Feuerwehr gerettet werden. Dass die Eselin das kuriose Erlebnis unbeschadet überstanden hat, davon konnten sich die Mündersbacher nun bei der Karnevalssitzung überzeugen. Was Rapunzel selbst von ihrem Bühnenauftritt hielt, ist nicht übermittelt. Esel können bekanntlich nicht reden – zumindest nicht die tierischen. Aber wer weiß: Könnte die graue Dame sprechen, vielleicht hätte sie dem närrischen Gericht lautstark befohlen: **„Ich bin ein Star – holt mich hier raus!“**



Tierische Stars: Während in Hachenburg Schäferhündin Pia auf Scrabble steht, musste in Mündersbach zunächst geklärt werden, wer denn nun der Esel von den beiden sei...

■ Bis nächsten Samstag „Allempflicht!“